

Après Ski

Komödie in zwei Akten auf und neben der Piste
von Marcel Schlegel

Personen (ca. Einsätze)	7 H / 5 D	ca. 110 Min.
Sandy Blank (88)	super Touri	
Claudia Blitz (85)	super Touri	
Dieter Böckle (82)	alles wissender Deutscher	
Hanelore Böckle (79)	seine treudoofe Frau	
Igor Propopov (65)	Russischer Milionär, mehrheitlich Russisch sprechend	
Maruschka Propopov (64)	seine angeheiratete Schönheit, übersetzt immer alles... fast alles	
Franca Caveng (142)	Wirtin von Hotel und Skihütte	
Gianfranco Caveng (49)	ihr Sohn und Spitzbueb	
Pischte Walti (76)	Mann für alles	
Skilehrer Mike (112)	Frauen- und Partyheld	
Fredy F, NVDRG (47)	Möchtegern-Schlagerstar	
Brüno (97)	schmudeliger „Chuchiburscht“	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: 1.+ 2. Akt: Reception und Hotelzimmer
3. Akt: Terrasse und Pistenabschnitt

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrößern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **13** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

1.+ 2. Akt: Rechts: Hotel Reception mit Bar und Frühstücksraum mit 2-4 Tischchen auf der Seite in den Saal. Eine Türe hinten zu den Zimmern im EG (*daneben ein Personenlift für die oberen Zimmer (nur bei genügend Platz)*) und eine Seitentüre neben Anmeldung für Personal. Die Gäste kommen durch den Saal von vorne auf die Bühne.

Links: 2 Hotelzimmer, betretbar von hinten. Das Zimmer links hat noch eine Türe ins Bad auf der Seite. Da werden Die Deutschen drin wohnen. Das Zimmer in der Mitte wird von den Russen benutzt, mit Leinwand für die Übersetzung. Die Zimmer haben eine Durchgangtür in der Mitte.

3. Akt: Rechts: Terrasse von einem Pistenrestaurant. Die Bistrotische aus dem 1. Akt bleiben bestehen.

Links: Pistenabschnitt der vor die Terrassenbeiz führt. Eventuell Pistenverlängerung von der Bühne durch den Saal nach draussen.

Inhaltsangabe:

Die Geschichte ist eigentlich schlicht und ohne jegliche Handlung. Was es aber speziell macht sind die vielen kleinen und grossen Klischees der verschiedenen Personen, die man auf jeder Skipiste und in jedem Hotel antreffen kann. Wäre da nicht ein ominöser Fax, welcher das ganze Hotel auf den Kopf stellt, denn die Gourmet-Tester sind unterwegs. Diese versuchen erbarmungslos dem Hotel Grischun die Sterne abzuknöpfen.

Das Stück weist die unerbitterlichen Wahrheiten auf, die sich auf einer Apres-Ski-Hütte abspielen können. Natürlich so, wie es im Theater sein soll, leicht überdreht und mit viel Witz und Humor gespickt.

1. Akt

1. Szene:

Mike, Franca, Hanelore, Dieter, Walti, Brüno, Gian, Claudia, Sonja

An der Reception

(Chuchiburscht Brüno liegt nach einer wilden Nacht noch auf dem Sofa in der Reception. Das Telefon klingelt, reglos bleibt Brüno liegen. Nach kurzer Weile dreht er sich um und plötzlich schiesst er hoch, hängt reflexartig das Telefon ab. Legt sich wieder hin. Es klingelt erneut und man hört wie ein Fax ankommt. Verpennt irrt er in der Lobby herum und macht Licht. Da und dort noch ein unnötiger Handgriff, räuspert und schnupft unappetitlich herum., dann wackelt er in die Küche. Mike kommt in die Reception und findet den Fax, den er sich selber laut vorliest)

Mike: Hotel Grischun, Arosa. Sehr geehrte Direktion. Wie die Zeit auch vergeht. Nun sind es bereits wieder 3 Jahre her, als ihr Hotel Grischun auf 5 Sterne bewertet wurde. Wir werden diese Woche einen oder zwei Inspektoren/innen vorbei schicken um ihre Dienstleistungen und das Hotel zu überprüfen... „Scheisse“... *(das Telefon klingelt erneut. Er nimmt ab und legt gleich wieder auf, liest weiter)* Selbstverständlich werden wir uns verdeckt halten, damit wir das Tagesgeschäft so echt wie möglich erleben und bewerten können. Mit freundlichen Grüßen Gastro Schweiz.... Jetzt hetts gschället....

Mike: Franca... d Gastro Schweiz schickt eus Gourmet-Teschter. Franca.... *(geht ab)*

(niemand steht hinter der Reception. Das Telefon läutet erneut, es erklingt und der Telefonbeantworter. Kursierter Text ist Aufgezeichnet von Franca, Hanelore und Dieter)

Franca: „Buoen Jornat und herzlich willkommen im Hotel Grischun Arosa. Leider sind alle unsere Leitungen besetzt. Demnächst wird sich ein freier Mitarbeiter bei ihnen melden. Bitte sprechen sie ihren Nahmen und Telefonnummer nach dem Piip-Ton. Ihr Hotel Grischun Arosa.“
.....piiiiiip

Hanelore: „Du Dieterle, die schwafelt wat von a Rose, des passt need, wo hast du die korrekte Nummer vom Hotel verlegt?“

Dieter: „Das ist das Grischun in AROSA, musst halt dein Lauscher putzen! Sprich jetzt die Nummer aufs Band für den Rückruf.“

Hanelore: „Dieterle... welche? Die vom Hotel oder die unsere?“

(während der Auzeichnung kommt Walti mit Mike in die Lobby, um etwas zu verrichten und hören die Aufzeichnung mit)

Dieter: „Du bist so wat von bescheuert. Gib her... grüüzi, da ist Dieter Böckle aus Schwabingen... wir sind auf der Fahrt nach Arosa... unsere Nummer ist... 0049 539...“

Franca: ...Piiiiip... „Danke wir werden sie rasch möglichst kontaktieren.“

Walti: „Bitte sprechen sie ihren Namen und Telefonnummer...“

Mike: „...und ned ihri Eheproblem. Mer sind doch ned die Dargebotene Hand.“

Walti: Für das gits de Mike Shiva für 3.70 i de Minute.

Brüno: *(kommt mit einer Tasse Kaffee in die Lobby)*

Walti: Morge Brüno, au scho uuf?

Brüno: Morge Walti!

Mike: He Brüno...

Brüno: Morge Mike!

Mike: Ouw, hesch eimol meh verpennt oder gosch erscht jetz is Bett.

Brüno: Wenn ihr zmitzt i de Hochsaison de Kösche i d Wüeschti schicked und ich de ganz Lade muess schmeisse, bin ich liecht greizt und chume ned wüerkli zum schlofe.

Mike: Ohlala, esch euse Chuchipurscht liecht überforderet?

Brüno: Ich bestimmt ned. Aber bi dere personelle Situation werde d Gourmet-Teschter eus definitiv 3 Sterne striiche und euses Hotel uf en 1-Sterne-Betrieb reduziere.

Walti: Was seisch do! De Gourmet-Teschter chunnt uf Inspektion.

Brüno: Genau. D Gastro Schweiz esch underwägs und bewertet euses Hotel nach de Sterne. Aber Easy, ich ha kei Angscht, schlimmer chas jo ned werde.

Walti: Jo, du meinsch die chömed grad z zweite?

Brüno: Das weiss mer bi dene nie so gnau. Ihr werded aber no stuune zu was alles en Chuchipurscht wie ich fähig esch. *(das Telefon läutet bereits wieder)* Hopperla... am lüüte aa chunnts go telefoniere.

Walti: Das esch sicher de Gourmet-Papscht und macht euse Lade dicht.

Mike: Verzell kei Seich. Das esch 100 Pro de Gummihals vo vorher.

Brüno: De esch hartnäckig. So oder so, das tönt nach Arbet. Adieu mon Dieu. *(geht ab)*

Walti: Siit wenn cha de Französisch?

Mike: Siit er ellei die ganz Chuchi schmeisst, hett er s Gfüehl er müess Stabs-Choch-Französisch plaudere.

Walti: So nimm jetz emol das Telefon ab, suscht gits Ärger.

Mike: *(nimmt es nach 4-5 mal läuten ab)* Leider scho z spoot.

Gian: Hoi zäme.

Mike+Walti: Ciao Jan, au scho uuf.

Gian: Logo bi dem Sturm Lüüte cha mer jo ned schlofe. Was heisst „Bonjour“

Walti: Bisch am Brüno begägned.

Mike: Das heisst guete Tag uf Französisch.

Gian: Han gar ned gwüsst dass de Brüno Französisch cha.

Mike: Mir au ned.

(das Telefon klingelt erneut)

Walti: Nimm jetz ab.

Mike: Die dargebotene Hand. Rechtsauskünfte für Harmonische Ehekrise und verlorene Gastro Sternen. Hängen sie sich auf oder legen sie sich um. *(aufhängen)*

Gian: Mike! Wenn das s Mami mitüberchunnt. Das git mächtig Ärger.

Franca: Was händler wieder agstellt?

Walti: Nüüt, also gar nüüt.

Franca: Waltiiiiii!!..... Janfranco!!

Gian: De Mike hett...

Walti: ...Also er hett s Telefon abgno und es esch.....

Mike: ...De „Böckle us Schwabinge“ gsi. De lüüet jo siit 10 Jahr aa, wenn er z Chur unde stoht und de Wäg zu eus nüme findt.

Franca: Guet hesch em s du erklärt. Danke Mike. Und usgrächnet i dere Wuche wo eus de Choch abghaue esch, müend no die vo de Gastro Schweiz uftauche und eusi Sterne bewerte. De Brüno hett mer grad vorher de Fax brocht.

Walti: Öpper chunnt zu eus, chunnt go d Sterne putze?

Mike: Die chömed ned go d Sterne putze, Walti, sondern die werde eusi Hotelqualität überprüefe.

Walti: Wenn chömed die denn?

Franca: Meischtens unaagmäldet, tarnt als eklige Tourischt oder als....

Brüno: *(kommt mit einer dampfenden Pfanne durch die Reception)* Gföhrliche Terrorischt, hahahaa.

Franca: So hör jetzt uuf, esch wüirklich ned zum gspasse.

Brüno: Je suis on Voyage. Phuuu... du Schiisshas! *(erschreckt Walti der zusammenfährt. Brüno geht ab)*

Franca: Siit wenn schnorret de Franz? *(französisch)*

Walti: Er hett gseit, als Star-Choch redt mer so.

Mike: De wird nie en Stabs-Choch, dem seit mer Chaot.

(das Telefon Klingelt)

Walti: Das sinds sicher wieder! Ned abnäh, ned abnäh. Wwwwas mache mer nur? *(wirbelt hektisch umher)*

Franca: Was esch au mit dir los? So kenn ich dich gar ned.

Mike: Esch alles under Kontrolle. Ganz ruehig Walti!

Franca: Buoen Jornat und Herzlich willkommen im Hotel Grischun Arosa. Min Name esch Franca Caveng... aaahhh... guten Tag Herr Böckle... ja... ja... ja... ja... neiiiiiiin... nein, dann haben sie sich sicher verwählt.

Mike: Walti! Mer gönd jetz gschiider go de Skiiiiuuuum putze.

Gian: Jäh, denn händer doch vorher grad gmacht.

Mike: Ebe drum. Mach jetz eifach und chumm mit. *(zerrt ihn regelrecht von der Bühne)*

Walti: Ich han gmeint, es esch alles under Kontrolle.

Gian: Chume nüme druuuus.

Mike: Muesch au ned, am beschte chunsch au grad mit. Esch gsünder für dich.

Franca: ...genau, einfach immer uf der Hauptstrasse bis es nümme wiitergoht. Sie können es nicht verfehlen, Herr Böckle... aber natürlich... mer freuen uns auch, bis bald... sicher... Herr Böckle. *(hängt auf)* Läck esch das en Tubel... Meik!!!!!!

Claudia: *(steht unbemerkt vor der Theke)* Exgüsi?

Franca: ...Meik... ...Meiii.....

Sandy: Halllllloooooo.... Exgüsi....

Franca: Oh, han sie gar ned gseh. Sie müend villmol entsch... sie sind bestimmt vo de Kontroll...

Sandy: ...Blank esch min Name. *(buchstabiert)* B... l... a... n... k... ...mit weichem B gschriebe, ohni CK. Ich han es Doppelzimmer uf de Name...

Franca: ...Blank reserviert.

Sandy: Wieso wüssed sie das?

Franca: Will sie mir das jetz grad buechstabiert händ und ich ihri Reservation 3 mol bestätigt han. 1 mal per Fax, 1 mal per Email und eimal iigschriebe per Poscht.

Sandy: Das esch au richtig so. Das hett jo alles beschtens klappt. Wüssed sie, mer sind in...

Claudia: ...Und min Name esch Blitz. Claudia Blitz und mis Zimmer esch uf...?

Sandy: Na gueti Frau, errotet sie das au so schnell? Häää?

Franca: ...uf Blank reserviert.

Claudia: Wie händ sie jetzt das so schnell usegfunde?

Franca: Sie teiled es Doppelzimmer mit Trennwand wie gewünscht, mini Dame. Und au ihne han ich s 3 mal dörfe bestätige!

Sandy: Sehr uufmerksam, sie chönnted jo grad als...

Claudia: ...Händ sie eus denn no de Plan mit allne Fluchtwäg, Notausgäng und Positione vo de Füürlöscher... ...und e Bedienigsaaleitig wie mer die Dinger bedient. Bis mer die nur us de Halterig hett, esch s Hotel scho abebrönnt. Ich kenne öpper bi dene esch es fascht zuenere...

Sandy: ...Katastrophe cho, will die kei Ahnig vo dene Füürlöscher gha händ. Sie mached sicher en Hotelinterne Instruktionsobig?!

Claudia: Imene 4-Stern-Hotel esch das doch Standart? Oder?

Franca: Wie bitte?

Sandy: Sie meint, öb sie im Hotel en Füürlöscher-Instruktion mached.

Franca: Das han ich scho verstande aber...

Claudia: Eso wie i de Flüüger, anstatt Schwümmweste, eifach mit Füürlöscher.

Franca: Okay ich has jetzt be... griffe.

Sandy+Claudia: Und wenn esch de Instruktionsobig?

Franca: Chliine Augeblick... Waaltii... Walti... sie chönd mer do no unterschriebe, es esch jo alles bereits scho....

Claudia: ...Blitz und Blank...

Sandy+Claudia: Häähäääh...

Sandy: ...Es chliises Wortspiel mit eusne Näme... häähähähä.... und wo chömer eus für d Skischuel iischriebe?

Claudia: Mer wänd de bescht Skilehrer!

Sandy: Uf und näb de Pischte. Gäll!

Franca: Det hinde esch d Aamälde-Tafele zum iischriebe.

(die Damen gehen nach hinten)

Franca: Walti!

Walti: Ich bin unschuldig! Das mit em Telefon esch am Mike sini Idee gsi, ich han jo gar...

Franca: Scho guet, Walti! *(flüstert)* Das sinds... pssst... das sinds...

Walti: Was sinds?

Franca: Die vom Gastro Schweiz wo wäge de Hotelbewertig chömed.

Walti: Ahhhh, die wo eusi Sterne putzed. Waaas! Die woooooo...

Franca: ...Psscht, beruehig di wieder. Jo die... *(bestimmte Stimme)* bitte bring die 2 charmante Dame uf s 23-gi. Weisch das Zimmer mit de Trenn... waaaand.

Walti: Aaaaa das mit de Trenn... waaand aber gern. Willkommen in... das esch aber eusi Präsidenten-Suite...

Franca: Mach eifach! Frog ned und schwieg bis wieder zrugg bisch.

Walti: Verstande, ddddörf ich grad ihres Gggggggepäck abnäh?

Claudia: Do cha jo jede cho und....

Sandy: Das chunnt ned in Frog. Mer kenned sie jo gar ned.

Walti: Exgüse, ha nur welle hälfe.

Sandy: Esch nur en Tescht gsi. Mer händ welle luege wie sie reagiered... hiihihi...

Walti: Sehr witzig, haha... aber bitte nach ihne, do gohts zum Lift.

(gehen zum Lift)

Franca: Ah jo, die Dame händ denn no e Frog wäge de Fülllöcher und so.

Walti: Was händs?

Franca: *(das Telefon klingelt)* Ich bin überzügt sie erkläreds dir grad sälber im Lift.

Walti: Ich chume nüme drus. Jä nu... bitte... *(hält die Liftüre auf)*

Franca: Buoen Jornat und herzlich willkommen im Hotel Grischun Arosa. Min Name esch Franca Caveng... Oh nei, das esch leider ned...
(*Fredy F. betritt die Lobby*) Nei, das esch lieb, aber mer sind bereits siit Wuche usbuecht... villedt uf de Früehlig?... Hallo Hallo? Uufgänkt.

Fredy. F: (*völlig aufgedreht*) Grüzi grüzi mini Dame. Min Name esch... hä, wie ächt?

Franca: Bitte ned scho wieder eso eine... Kei Ahnig guete Maa.

Fredy. F: Leider NEIN. Letschti Chance, chömed sie, probiered sie s nomol. Im Läbe gits immer e 2. Chance.

Franca: Ich weiss es ned.

Fredy. F: Hohhh, wie schaad, scho wieder falsch.

Franca: Tschuldigung, ich han no anders z tue. Sött ich sie kenne?

Fredy. F: Okay, wenn sie mini Hits ghöred, wüsste sie bestimmt grad, dass de Fredy F, NVDRG, vor ihne stoht... Momänt, ich spiele ihne grad öppis vor...

Franca: Neiiii... wer bitte sind sie?

Fredy. F: Fredy F, NVDRG...

Franca: Exgüsi, aber de Name han ich no nie ghört.

Fredy. F: (*total enttäuscht*) Has dänkt, niemer kennt mich und mini Schlager-Hits.

Franca: Das tuet mer jo leid... chan ich ihne suscht no irgendwie hälfe?

Fredy. F: Jo... esch es wohr, dass de Bohlen in Arosa esch?

Franca: (*Mike kommt auf die Bühne*) Jo wieso, kened sie ihn persönlich?

Brüno: Mich? (*kommt mit einem gerupften Huhn über die Bühne*)

Fredy. F: Aber Hallo!!! De Dieter Bohlen dänk... und drum, drum bruch ich es Zimmer in ihrem Hotel, damit er mich...

Brüno: Entdeckt und gross usebringt.

Fredy. F: Jo genau... hopperla, sie sind jo en Maa vom Fach.

Brüno: Sozääge en Vollprofi über alli Diszipline.

Franca: *(flüstert pantomimisch Brüno zu)* Sie sind do.

Brüno: Wer esch do?

Franca: Die vom höhöhö...

Brüno: Und wer esch „höhöhöh“?

Franca: *(auf den Zähnen)* Sterneputzerli... Fax vo hüt am Morge?!?

Brüno: Ohhh, verreckte Chalbsbrote. *(wendet sich gleich überfreundlich zu Fredy F.)* Junge Maa, tuet eus leid, mer sind völlig usbuecht. Kei Chance für es Zimmer. Chömed sie mit, ich zeige ihne wo de Bahnhof stoht.

Fredy. F: Neiii, ich will jo da bliibe, niemer glaubt a mich. Ich wett doch nur froge öb....

Brüno: ...Ned uufgäh. Mer treit en Stier erscht us de Arena, wenn er tod esch... mitcho junge Maaaa... mitcho... *(Brüno führt Fredy ab)*

Mike: *(kommt zur gleichen Tür herein)* Hett wieder eine versuecht uf Last Minute inklusive Frühbuecher-Rabatt günschtig Ferie z mache oder esch das de Experte vo Gastro Schweiz gsi?

Franca: Nei, sicher ned er. Aber die zwei Dame wo de Walti uf s 23-gi... Scheibe... villedt esch de Fredy F. en verdeckte Mitarbeiter vo de Gastro Schweiz!

Mike: Und de wird grad gnadelos abgfuehrt.

Franca: Ab uf de Bahnhof. Ohjemine, jetzt bricht de ganz Sternehimmel zäme.

Mike: Ohlalahhh... do händ sich jo zwei Mädels für Skischuel iigschriebe. Potzblitz und grad für zwei ganzi Wuche.

Franca: Die heissed ned Potz-Blitz, sonder Blitz und Blank. Und ich glaube, die zwei sind wahrschiinlich die verdeckte Inspektorinne.

Mike: Easy Darling, de Name interessiert mich eh ned. Hauptsach zwei Mädels und ned so alti Stammtisch-Sportler wie letscht Wuche.

Franca: Säg mer ned immer Darling! Lueg nur, dass dini Girls ned no en Füürlöscher uf de Sässelilift mitnähmed.

Mike: Wieso en Füürlöscher?

Franca: Frog de Walti. Er esch jetz no Füürlöscher-Instrukter. *(ein Schneeball fliegt durch die Scheibe)* Janfranco!!!!

Mike: Hüt esch wieder en Tag wo alles...

Franca: ...Janfranco!!!

Mike: Bis ned z härt zuenem, mer sind früehner au ned andersch gsi.

Franca: Mer ned... aber ich!! Janfranco!!

Gian: Johhh... tschuldigung Mame.

Franca: Wie vill mol hani scho gseit, dass ned gäge s Huus Schneeböle grüert werded.

Gian: Ihr sind jo au ned andersch gsi früehner.

Franca: Janfranooooooooo!!

Gian: Jo Mami, ich gang go s Zimmer ufruume und d Ufzgi mache.

Franca: Das esch wohl s Gschiidschte.

Brüno: Sodeli, de wär sozäge suuber entsorgt.

Gian: Wer esch entsorgt?

Franca: Janfranooooooooo...

Gian: Okay, bin scho weg.

Franca: Was hesch mit ihm gmacht?

Brüno: Han em e Talfahrt uf Chur offeriert.

Franca: Und wenn das euse aakündt Gourmet-Teschter gsi wär?

Brüno: Läck mir, a das han ich au ned dänkt!

Franca: Jo guet das esch au no nie dini Stärchi gsi...

Brüno: Waaas?

2. Szene:

Mike, Franca, Hanelore, Dieter, Walti, Brüno, Gian, Claudia, Sonja, Igor, Maruschka, Fredy F.

Igor: Freunde der Schweiz. Wir sind chier und chut gereizt.

Brüno: Wir sind auch gut gereizt mein Freund! Jetzt wirds kompliziert.
(geht ab)

Igor: Maruschka, der macht sich über mich lustig, der armselige Hilfsarbeiter soll die Klappe halten und in die Küche gehen...
Maruschka Etot bespalEsnij pamOschnik smeyOza nado mneu, pust` sakrOjet rot i ubirAeza na kUchnü...

(die Böckles reisen auch an und betreten die Hotel Lobby)

Maruschka: Igor, das cheisst gereist. Wir chaben das doch cheübt.

Igor: Mach die bescheuerte Anmeldung doch selber... SdElaj samA Etu idiOtskuju registrAziju...

Maruschka: Zuerst willst du die Begrüssung unbedingt auf Deutsch lernen und dann muss ich wieder alles erledigen. Es ist immer das gleiche mit Dir... SnatchAla ti hotiEI nautchlza nemEzkomu, a tepEr` apiAt` mne nAda fsö samOj diElat`. S tabOj vsegdA adnO l tOsche...

Igor: So hör jetzt auf, dass hast du mir eingeredet... Eto bilA tvoja idEja...

Maruschka: Du wolltest, dass es Eindruck macht bei den Schweizern... A kak sche harOscheje vpetchitlEenie...

Igor: Ich wusste von zu Beginn, dass es keine gute Idee ist, sich auf Schweizerdeutsch anzumelden... Ja tak i snal, schto Eta plachAja idEja registriirovatza po schwizArski...

Maruschka: Igor! Hör auf zu jammern und schweig jetzt. Wir haben einen wichtigen Auftrag zu erledigen... Igor! Prekratii! U nas wAschoje diEla...

Hanelore: Hallo_oohh... wir sind auch noch da. Geht das auf Russisch immer so lange beim Anmelden?

Dieter: Bei uns, ja bei uns Freunde der Nation, da geht dat Ruck zuck zack zack, und eingetscheckt is.

Igor: Halt die Fresse du Gummihals!... Friiz Sakroj rot...

Maruschka: Igor, wir bleiben anständig, entschuldige dich sofort... Igor, ti dOlschen isvinza...

Igor: Entschuldigung... Klugscheisser! Sorry Friiz...

Maruschka: Wir sind nicht so wie die Deutschen. Wir haben reserviert für Propopov... Russkije ne taklje kak niEmzi...

Franca: Igor und Maruschka Propov?

Igor: Pro__ po__ pov!

Maruschka: Wir haben doppel Po... Pro__po__ po_v...

Igor: Die blöde Schnepfe kann nicht mal unser Name richtig aussprechen... Eta glUpaja kasA ne mOschet väigavarit`nAschi imenA...

Maruschka: Igor bitte... Igor prekratii!

Dieter: Hanelore hast du das gehört. Ein doppel Po. Auf Deutsch, ein doppel Arsch... hahahaha...

Hanelore: Mensch Dieterle, wenn die uns verstehen, was sollen die von uns denken.

Dieter: Russen sprechen kein Deutsch. Die können nicht mal denken.

Hanelore: Dann bringen die uns jetzt bestimmt um... Mit so ner Kalaschnikov...

Dieter: Beruhige dich wieder. Russen können nicht denken, nur Vodka saufen.

Igor: Halt die Fresse du Gummihals! Sonst hol ich die Kalaschnikov... Friiz SakrOj rot. U minjA jest` Kalaschnikov...

Maruschka: Igor bitte... Igor prekratii!

Franca: Natürlich, exgüsi, Propopov. So, das wäre noch zum unterschreiben. Wir haben für sie das Zimmer 5 im Parterre reserviert. Ich rufe „öpper“ der sie auf ihr Zimmer bringt... Mike!... Mike!

Mike: Jehhha Baby? *(sieht die Gäste)* ...Oh sorry.

Maruschka: Ohh, you speak english?

Mike: Yes, I am the best talker in this country. And my special Skischool inclusive Apre-Ski lesson is only for biuetyfoul Chicken, ähhh Girls. You now?

Franca: Mike! Es ist okay!

Igor: Was will de chli Hoseschiisser... Shto hOtchet Etot zAsrAnez...

Maruschka: Er sagt: Es hat viel Schnee... Gavarit: MnOga sniEga...

Igor: Dann ist ja gut. Aaaaa...

Franca: Mike, chasch du eusi russische Gäscht uf s Zimmer 5 bringe.

Mike: He Sorry, aber das esch em Walti sin Job.

Franca: De esch mit de Gastro Schweiz Agänte und em Füürlöscher im 2. Stock beschäftigt.

Mike: Was esch de?

Franca: Ich erklärs der denn spöter, Mike! Bitte! *(gibt ihm den Schlüssel)*

Mike: Scho guet, aber nur will die Babuschka so süess uusgseht. Gäll, du knackigs Schneehäsli...

Maruschka: Danke für s Komplimänt... Spasiiba sa kamplimEnt...

Igor: Gibts Probleme beim anmelden?... jest`prablEma s registrAziej?...

Maruschka: Nein Igor, alles klar, er meinte, du hast eine schöne Jacke... Net, vsiO haraschO, gavarit shto u tibiA kraslwaja kURtka...

Igor: Oh sehr freundlich. Das ist ein aufmerksamer junger Mann... Kak mllo, takOj vnimAtel`nij maladOj tchelaviEk...

Dieter: Ähhhhhh, wie eben schon gesagt. Bei uns in Deutschland geht dat Ruck zuck, zack...

Igor: ...Halt dein Schnabel du germanischer Klugscheisser... SakrOj rot nemEzkaja skatiina...

Maruschka: Igor schon gut... uspakOjsia...

Franca: Sie müend entschuldige, es esch grad echli vill los.

Mike: Bitte schön, follow my. *(alle drei gehen hinten ab)*

Hanelore: Dieterle, und du bist sicher, dass die Russen kein Deutsch verstehen.

Dieter: Dat war kein Deutsch, dat war russischer Dialekt. So mach vorwärts.

Hanelore: Nun sind wir aber dran. Grüzi, Grüzi Frau Kav...

Fredy F.: „Und die Hände__zum Himmel__wir wollen lustig sein__ich
bruche__ ein Zimmer__in ihrem Hootel.“ *(alles singend)*

Hanelore: Was will den nun dieser Spasti nun?

Fredy F.: Es esch läbenswichtig. Wenn ich die Chance ned überchume
gsehn ich kein Horizont meh.

Dieter: He, stell dich mal hinten an, sonst siehst du deinen Horizont im
Dunkeln.

Brüno: Hallooo Deutschland. *(er putzt im Hintergrund)*

Dieter: Wo bleibt denn da die Schwyzer Gastfründschaft?

Franca: Sie müssen entschuldigen, Herr Böckle... *(zu Fredy F.)* Und ihne
han ich s vorher düütlich erklärt. Und jetz uf em Absatz chere und
graduus dur d Türe. Aber sofort suscht...

Brüno: ...He Kolleg ich han der es Billet eifach und ned retour kauft.

Fredy F.: Das chönd sie ned mache... mini ganz Karriere stoht ufem Spiel.
Sie sind mini einzig Hoffnig. Ich muess de Herr Bohlen traffe.

Franca: Schaffed sie per Zuefall für Gastro Schweiz?

Fredy F.: Wieso, chumm i denn es Zimmer über?

Franca: I dem Fall ned. Brüno! Schick de mit em Güeterwage furt.

Fredy F.: Okay, okay... aber ich chume wieder...

Brüno: Aber ned zu eus, esch das klar du Schlagerfuzzy, ab in
Güeterwage.

*(Igor stolpert beim Beziehen vom Zimmer immer an der gleichen Stelle über den
Teppichrand)*

Igor: Maruschka, irgend wann breche ich mir wegen dem doofen
Tepichrand mein Genick... Ja sebE tut schEju slamAju, idiOtskij
kawÖr...

Maruschka: Bist du gut versichert?... U tibiA harOschaja strahOfka...

Igor: Da kann ja nichts kaputt gehen... Da scto tut mOschet slamAza...

Maruschka: Ausser du, hahahaha... KrOme tebiA?

Igor: Geh sofort melden, sie sollen den Teppich wegräumen... Pust`ubirUt kawÖr...

Maruschka: Ja entschuldige. Ich gehe sofort... Da kanEschna, ja shaschU...

Hanelore: Sodele, nun sind aber wir endlich dran.

Walti: Franca. Mach das nie meh mit mir! Ich bin ned als Stewardess aagstellt.

Franca: Sorry Walti, ich has jo au ned uusgsuecht.

Brüno: Herzlich willkommen an Bord der Arosa Airline. Wir möchten sie bitten, die Instruktion von unserem Steward Walti aufmerksam zu befolgen. Die Feuerlöscher befinden sich gleich unter ihrem Sitz.

Dieter: Können sie dat noch auf Deutscher Sprache wiederholen?

Franca: Das war nur eine Hotelinterne Info.

Walti: Haha, sehr witzig, dir hilf ich au wieder emol.

Brüno: Heee, scho guet, esch jo nur en Gspass gsi.

Hanelore: Dieterle, komm jetzt nach vorn, sonst werden wir ständig verdrängt.

Brüno: Walti, esch glaub gschiider, wenn jetz use gosch, suscht finde die zwei ihres Zimmer nie.

Dieter: Grüzi Frau Kaveng. Wir sind die Böckeles aus...

Maruschka: ...Mein Mann ist in Lebensgefahr. Es muss sofort jemand auf das Zimmer kommen und den gefährlichen Teppich beseitigen... Moi musch is sa kawrA tschut`ne Umer. Pust`ubirUt kawÖr...

Walti: Gits die Ufregig au no uf Dütsch.

Maruschka: Jo genau, kommen sie gleich mit. Es ist ein Notfall... Srotschno uberltie kawÖr...

(Walti wird mitgerissen. Alle bleiben regungslos und geschockt stehen)

Dieter: Und ig dachte dat gibts nur im Film.

Hanelore: Die is ja gemein gefährlich.

Dieter: So wat gehört eingesperrt.

Franca: Esch de jetz entfüert worde?

Brüno: Hett uf jede Fall rächt dramatisch tönt. Ich lueg emol, was de Nahoschtgipfel söll. *(geht ab)*

Franca: Pass aber uuf. Unglaublich!

Hanelore: Zucht und Ordnung kennen die Russen eben nicht. Da hast du es schon besser mit mir.

Dieter: Wir sind die Böckeles aus... Schwabingen. Und warten seit ewiger Zeit um uns bei ihnen anzumelden.

Hanelore: Wir haben gleich vor dem Haus parkiert.

Franca: Oh, dann müssen sie umparken, weil der ist für unser Pistenfahrzeug reserviert, der kann sonst nicht wenden...

Dieter: Das wird schon gut sein. Der muss jetzt nicht gleich parken. Hanelore, hast de nun die Unterlagen...

Hanelore: Ach, ich denke die seien bei dir?

Dieter: Denken ist Männersache. Gib mir eben mal die Papiere!

Hanelore: Schon jut Dieterle, die müssten doch...

Igor: Bitte beseitigen sie diesen Teppich, man bricht sich ja noch das Genick... Srotschno uberltie kawÖr, tut mOschna slamAt` schEju...

Walti: Was söll ich mache?

Maruschka: Er stolpert immer über diesen Teppichrand... tut mOschna spatknUtsa i slamAt` schEju...

(pantomimisch wird die Situation erklärt)

Walti: Ahhh, ich verstehe. Aber das geht nicht, weil das ganze Bett drauf steht. Sie müssen...

Igor: ...Er versteht nicht was ich will!... On ne ponimAet schto ja hatschU...

Maruschka: Es ist sehr gefährlich mit diesem Teppich... Etot kawÖr
Otschen`apAssen...

Brüno: Alles klar, Walti? Läbsch no?

Walti: Spinsch jetz au no.

Brüno: Denn chan ich dich wieder elleige loh?

Walti: Was esch los, natürlich chasch mich elleige loh.

Brüno: Denn esch jo guet. *(geht ab)*

Walti: Spinner. Ich muss schauen, werde es aber bis Morgen reparieren.
Sie müssen die Füsse lupfen, verstehen sie?

Maruschka: Ich verstehe. Er soll aufpassen... On dOlschen
buit`vnimAtel`neje...

Igor: Was macht der für Figuren?... Schto on tut pakAsivaet...

Maruschka: Wie ich das verstehe wird es repariert... Ani Eto
otremantlrujut...

Igor: Ah dann ist ja gut. Ungewöhnliche Sprache das Schweiz... Aaaa
lAdna. KakOj strAnnij schwizArskij...

Walti: Ich gange jetz, adiö.

Igor+Maruschka: Adio.

Dieter: Dat gibts doch nicht, jetzt hattest du Zeit zum den Papierkram raus
zu suchen, als die Russen sich tod plauderten.

Hanelore: Habs ja gsagt. Wat soll auch die Frau Kaveng von uns denken.

Dieter: Die denkt nichts, das ist eine Frau. Los, hol schon die Papiere
hervor. *(die Böckles suchen nach den Papieren)*

Brüno: De Walti esch ned nur Füürlöscher-Experte sondern au
Teppichflicker.

Franca: I dem Fall alles in Ordng. Ha mer grad echli Sorge gmacht.

Mike: Welle Totsch hett uf em Wendeplatz parkiert?

Gian: De studiert kein Meter. Das gseht jo jede Trottel.

Franca: Psssst *(zeigt auf die Bäckles)*

Mike: Was meinsch? *(macht Franca optisch nach)*

Brüno: Hetts der au d Sproch verschlage bi de Russe.

Franca: Die zwei, das sind...

Mike: Sternputzerli? Gourmet-Tescht-Institut?

Franca: Nei die zwei sind... Sterneföifi. Ich goh de Skiruum go putze.
(geht ab)

Gian: Scho wieder?

Franca: Meieieiek!!!

Gian: Wart, ich chume au mit, das tönt sträng nach Arbet.

Franca: Jaaaannfrankooo!!!!

Hanelore: So, da wären nun unsere Papiere für...

(Sandy und Claudia kommen mit dem Lift in die Lobby)

Sandy: Ach, stelled sie sich vor, es esch öppis Unglaublichs passiert, mer...

Claudia: ...Mer händ fascht vergässe d Skischuel zahle. Chumm Sandy, nimm dini Charte vüre.

Sandy: Das tuet eus leid, ich würd das grad mit de EC zahle.

Franca: Aber gern, lueged sie, det esch s Chäschтли.

(Sandy geht an die Theke. Bäckles stehen gleich daneben)

Claudia: He, chönd sie bitte echli Abstand halte, mer händ bi eus no Bankgheimnis!

Hanelore: Was? Wie bitte? Sie müssen sich in Deutscher Sprache ausdrücken!

Sandy: Ich möchte mein Geheimzahl eingeben, bitte treten sie zurück!

Dieter: Ah, geht doch. Die könnens doch die Schweizer. *(beide treten zurück)*

Franca: Sie chönd d Charte ine tue und de Code iigäh. Denn mit okay bestätige.

Sandy: *(kontrolliert nochmals den gewünschten Abstand. Die Deutschen gehen nochmals einen Schritt zurück. Sandy spricht laut)* 4 9 3 2 5 1... okay...

Claudia: Wissen sie, bei uns in der Schweiz muss man aufpassen mit Code. Wenn man den nicht gut verdeckt kann das gefährlich werden.

Hanelore: Wie bitte, also das ist....

Sandy: Was hett die jetz für e Krise?

Claudia: Chasch beruehigt sii, sie hett au Fehler wie mir Mönsche au.

Sandy: Sodeli, das hette mer. Gömmer wieder ufe. *(beide ab)*

Dieter: Wie bescheuert muss man nur sein. Habs ja immer gesagt, den Doofen ist bei der Geburt der Piepmatz abgefallen.

Hanelore: Da bitteschön. Unsere Dokumente, Frau Kaveng!

Franca: Schon gut. Die brauchen sie nicht mehr, es ist schon alles vorbereitet, Frau Böckle.

Dieter: Habe ja gsagt, dass wir die Papiere nicht gebrauchen.

Hanelore: Hast du nicht!

Dieter: Und wie ich das habe.

Hanelore: Dieterle, das hast du nicht gesagt.

Dieter: Stecks wieder ein und sei still!

Hanelore: Liebe Frau Kaveng, dass das mit den Ferien wieder so gut geklappt hat und das Wetter ist ja so einzigartig bei euch, am liebsten würde ich das...

Dieter: ...Das ist kein Knatsch-Hotel, belästige die Frau Kaveng nicht länger als dein Atem anhält.

Franca: Schon gut, nehmen sie doch bitte Platz. Ich rufe gleich jemanden der sie auf ihr Zimmer bringt. *(die beiden nehmen Platz)*

Walti: Welles Arsch cha ned lääse und parkiert vorem Huus? Esch das so schwer z verstoh, dass de für mis Pischtefahrzүүg reserviert esch. Grösser cha mers nümme aaschriebe. Nimmt mi jo Wunder wie de blind Trottel bis zu sim Mercedes-Stern vüre gseht.

Franca: Psssst Walti. *(deutet zu den Böckles)*

Walti: Irgend so en Karlheinz hett sin Mercedes Göppel direkt vors Hotel parkiert.

Hanelore: Dieterle, ich glaube die meinen uns.

Dieter: Hee Alpöhi! Ich heisse nicht Karlheinz, mein Name ist Dieter und ich dachte, wenn es nicht schneit, muss auch kein Pistenpully parkieren.

Walti: Das denken überlassen sie bitte den anderen.

Hanelore: Zum Beispiel den Frauen, gell.

Dieter: Weib sei still! Dat geht zu weit! Das gibt noch ein schriftlicher...

Hanelore: ...Natürlich parken wir gleich um.

Franca: Keine Ursache Frau Böckle. Ich bringe sie aber zuerst auf ihr Zimmer. Walti, luegsch schnell a de Reception... *(alle drei gehen mit Gepäck ab)*

Walti: Cha jo nüüt Anders mache, wenn de Wendehals so falsch parkiert.

Fredy F.: Tschuldigung, schaffe sie do?

Walti: Gsehn ich uus, als ich zum Gspass vor em Telefon hocke?

Fredy F.: I dem Fall würd ich gern iichegge.

Walti: Wie esch de Name?

Fredy F.: Hugetobler, eso wie mer s seit, mit H...

Walti: Momänteli, muess grad luege... Huge... Huge... Hugetobler händ sie gseit.

Fredy F.: Korräkt... mit H...

Walti: Tuet mer leid, aber ich finde kei Buechig mit Hugetobler...

(das Telefon klingelt und Franca kommt mit Mike und Jan zurück)

Franca: Was suecht de scho wieder do? Das esch im Fall ned de Gourmet-Teschter. Für de hämmer keis Zimmer, de verarscht dich. Wart, ich nimms ab. „Buoen Jornat und herzlich willkommen im Hotel Grischun Arosa. Min Name esch Franca Caveng“...

Mike: Leider nein! Adieu und en schöne Tag, de Chef hett gsproche.

Franca: ...Ohh je, das tuet mer leid.... sälbstverständlich entstönd kei Stornierigs-Chöschte... gern gscheh und gueti Besserig...

Fredy F.: I am a lucky Man... I am a lucky lucky Man.

Gian: Was hett denn de gstoche.

Mike: Egal was nimmsch, aber s nöchscht Mol eifach es bitzeli weniger.

Fredy F.: Stimmts? Es esch es Zimmer frei worde?

Franca: Nei. Ich weiss vo nüüt.

Fredy F.: Was nei! Ich has doch grad ghört, bitte, ich zahle au es Doppelzimmer.

Franca: Chunnt ned in Frog. Mer sind voll uusbuecht.

Walti: Gib doch dem Stürmifüdüli sie s Zimmer.

Gian: De gseht schlimmer uus als er tuet.

Mike: Ich ha de Vogel scho im Griff. Besser als dass mer es Zimmer leer händ.

Franca: Für eimol muess der jo rächt gäh. Zimmer 29, 2. Stock rechts, s Gepäck müender sälber ufeträge und d Formalitäte mache mer nochher.

Fredy F.: Danke villmol. Ich werde berüemt. *(geht zu Mike und küsst ihn)* Dir han ich mis Glück z verdanke. *(Fredy F geht ab, alle bleiben versteinert stehen)*

Mike: ...Wenn i das gwüsst hett, hett i dem Sürmel bestimmt ned gholfe.

Walti: Händer das gseh, das gits doch gar ned und so öppis i eusem Hotel!

Gian: Das esch hützutags eso. Wiibli küssed Wiibli und Mändli küssed Mändli...

Walti: Aber ned am hellheiterr Tag.

Mike: Und erscht no nüechter!

Franca: D Ziite händ sich gänderet Jungs. Es esch alles lokerer worde.

Walti: Denn bin i aber scho no zfriede mit minere Jolly. Mis Pischtefahrzүүg und ich sind scho siit 14 Jahr zäme. Aber so öppis han i...

Gian: ...Gäll, wenn dini Jolly bocket chasch sie eifach abstelle.

Mike: So öppis sötts für d Fraue au gäh.

Walti: Wieso, chönd die au bockig tue?

Gian: Also mis Mami scho.

Franca: Janfranco!!

Mike: Jan, du söttsch di ned mit dinere Muetter aalegge.

Gian: Sorry, als Sohn esch das min Job.

Mike: De esch aber... *(klatscht ihn ab)*

Franca: Jungs! Hände nüüt z tue!

Walti: Ich goh go luege, ob euse Karlheinz umparkiert hett.

Mike: Bi au scho weg.

Gian: Skiruum putze? *(Licht aus)*

3. Szene:

Mike, Franca, Hanelore, Dieter, Walti, Brüno, Gian, Claudia, Sonja, Igor, Maruschka, Fredy F.

(die beiden Zimmer werden nun wieder beleuchtet. Dieter liegt auf dem Bett und schaut TV. Hanelore wirbelt umher und packt die Koffer aus. Dasselbe geschieht im Russen Zimmer)

Hanelore:ich habs dir ja gsagt, dass der Parkplatz vor dem Haus nicht für uns ist.

Dieter: Paperlappap... wir sind Deutsch... der kann sein beschissenen Traktor anderswo abstellen. Hast du dat ghört, wie der...

Hanelore: ...Deutsch kann? Ich habs gewusst, die Russen können einfach alles.

Dieter: *(sieht, dass Hanelore eine farbige Skijacke auspackt)* Menschenskind! Was hast du nur eingepackt. Ich wollte die Jacke mit dem Adler drauf. Hörst du mir nur einmal zu, oder träumst du nur vor dich hin?

Hanelore: Jetzt hör aber auf. Dreimal hab ich dich gefragt! Aber du, du hockst ja nur vor deinem Pils und guckst die dämliche Bundesliga rauf und runter.

Dieter: Die Sendung heisst RAN. Nicht rauf und runter.

Hanelore: Ran! Rauf! Runter!... Egal. Bin im Bad. *(geht ab ins Bad)*

(bei Propopov identisches Bild wie bei den deutschen)

Igor: Hast du meine Lieblingshose auch wirklich eingepackt?... A gdie maii lublmie brÜki?...

Maruschka: Aber sicher Igor, diese sind bereits im Schrank... Igor ja palaschlla ihh f schkaf...

Igor: Braves Mädchen. Die Gäste die nach uns eingecheckt haben sind sicher aus Deutschland... HarOschaja dEvatschka. druglje gOsti s registrAzii tOtschna iz germAnii...

Maruschka: Nur weil sie es so eilig hatten?... Tolko patamU schto anl tak speschlli?...

Igor: Nein, weil er sich stets vordrängte und immer alles besser wusste. *(stolpert wieder über den Teppich)* Scheiss Teppich... Net, patamU schto on les fperÖd... tschÖrtof kawÖr...

Maruschka: So sind sie eben, die Germanen... Die Lobby ist schön und das Personal sehr freundlich... Da nEmzi anl takle... A v hOle kraslva i persanAl wEschliwij...

Igor: Oh ja, habe alles notiert, nur der Hilfskoch sieht etwas müde aus... Da, tol`ka mAl`tschik s kUchni kakoj ta ustAlij...

Maruschka: Darum ist er auch nur der Hilfskoch... patamU on i prOsta mAl`tschik s kUchni, a ni pOvar...

Hanelore: *(ruft aus dem Bad)* Dieterle, der Haartrockner geht nicht an!

Igor: Komm, wir gehen noch an die Bar um einen Vodka zu trinken... HatschU vOdkI, paschll v bar...

Maruschka: Oh ja guter Vorschlag... harOschaja idEja...

Igor: Bist du soweit?... gatOva?...

Maruschka: Ja Igor, hast du den Notizblock?... Da, Igor, a sapisnUju knlschku vsiAl?...

Igor: Alles dabei. Wir können los... Vsö vsjal. Paschll...

(beide gehen in die Lobby und werden dort ohne Text von Franca bedient)

Hanelore: Halloooo Dieterle! Der Haartrockner geht nicht an!... Hanelore zu Dieter Böckle, der Haartrockner ist am Arsch!!

Dieter: Ist ja gut, habs ja ghört. Zum Teufel was brauchst du einen Haartrockner um diese Zeit?

Hanelore: *(kommt mit einem Haarfön heraus)* Um die Zähne zu putzen!?!... Mensch bist du bescheuert, um die Haare zu trocknen.

Dieter: Musst ihn eben anschalten.

Hanelore: Da wär ich nie drauf gekommen. Dat hab ig och getan.

Dieter: Dann musst eben die Reception anrufen, die sollen einen Elektriker vorbei schicken. In einem 4-Sterne-Hotel ist das Standart.

Hanelore: *(nimmt den Hörer ab)* Hallo Hallo... Hallooooooh...

Dieter: Du musst zuerst noch die Nummer einstellen.

Hanelore: Sag mir nicht immer was ich zu tun habe. Hilf mir lieber.

Dieter: Dat ist mir zuviel, du wirst wohl noch ein Telefon bedienen können.

(Blitz und Blank betreten mit Fredy F. die Lobby. An der Reception läutet es)

Sandy: Am lüüte aa chunnts cho telefoniere... hiiiiiiii...

Fredy F.: Klingelingeling Klingelingeling hier kommt der Eiermann
Klingelingeling kommen sie alle an die Eier ran
Bei jung und alt und in der Stadt und auf dem Land
Sind wir als Eiermann und Eiermann bekannt.
Klingelingeling Klingelingeling hier kommt der Eiermann
Klingelingeling kommen sie alle an die Eier ran
Das sind die aller dicksten Dotter, die man jemals sah
Unsre Eier die sind Güteklasse A
Unsre Eier die sind Güteklasse A

Jeden Morgen um halb fünf, manchmal auch noch früher
Stehen wir auf dem unsrem Hof und wecken die Hühner
Wir locken mit putputput so dass sie uns vertrauen
Dann picken sie die Körner und wir können die Eier klauen

Klingelingeling Klingelingeling hier kommt der Eiermann
Klingelingeling kommen sie alle an die Eier ran
Bei jung und alt und in der Stadt und auf dem Land
Sind wir als Eiermann und Eiermann bekannt.

Franca: Fredy F. ufpassse, suscht gits es Ticket uf Chur.

Fredy F.: Verstande Frau Caveng, entschuldigid sie.

Claudia: Das muess doch öpper abnäh, das ghört sich doch ned für es 4-Stern-Hotel, dass mer Gäscht so lang warte loht.

Sandy: Cüpli für eus drüü ufgstellte Gäscht.

Franca: Reception Hotel Grischun, min Name esch Caveng, Momänt bitte.

Hanelore: Hallo... Hallooooooh... aufgelegt, einfach aufgelegt!

Franca: Bringe ihne die Cüpli grad... Reception Hotel Grischun, bin wieder für sie da.

Hanelore: Oh Frau Kaveng, schön sie zu hören. Ich brauche dringend ihre Hilfe. Unser Haartrockner geht nicht an. Das sollte doch nicht...

Franca: Keine Sorge Frau Böckle, ich schicke jemanden vorbei. Wird gleich erledigt.

Hanelore: Dieterle, die hat schon wieder einfach aufgelegt! Wie soll die nun wissen wo der defekte Haartrockner rumliegt?

Dieter: Deine Stimme ist nicht zu verwechseln. Die finden uns bestimmt.

(Brüno flitzt vorbei und will in die Küche)

Franca: Ohh Brüno, chasch du ned schnell uf s siebni go luege, de Fön goht ned.

Brüno: Gsehn ich uus wie en Betriebsstromer? Wer hesch det iiquartiert?

Franca: Eusi Gäscht us Dütschland. Herr und Frau Böckle.

Brüno: Ojehh, meinsch sind das die zwei Gourmet-Teschter?